

flaschenpost

... wir machen Wellen



Die Jahreshauptversammlung zeigt's: Die OG Herrenberg bewegt was

„Die haben's kapiert.“ So bringt es der Vorsitzende der Landesjugend, Alexander Bott, in seinem Grußwort auf den Punkt. Die Jahreshauptversammlung war gekennzeichnet nicht nur von Rückblicken, z.B. auf ein tolles Landesjugendtreffen, sondern auch von vielen Um- und Aufbrüchen.

Es hat sich viel getan in der 620 Mitglieder starken Ortsgruppe im vergangenen Jahr. Matthias Schöck, Bürgermeister von Hildrizhausen, kommentiert die Fusion der Ortsgruppe Hildrizhausen mit Herrenberg, mit den Worten: beeindruckt, dankbar und zuversichtlich.

Michael Gußmann, der 1. Vorsitzende, wies auf die beachtlichen Leistungen des Jahres 2013 hin. Unter anderem kamen die Strömungsretter richtig zum Einsatz bei Hochwassereinsätzen in Pleidelsheim und Magdeburg.

Auch die Wachstunden in



Als Dankeschön bekamen unsere Aktiven ein Fotobuch überreicht

Frei- und Hallenbad erreichten mit insgesamt 158 Stunden einen neuen Rekord. Besonders wies Tobias Maier, Technischer Leiter Ausbildung, auf eine neue Sanitätsausbilderin, einen neuen Lehrscheininhaber und zwei neue Bootsführer hin. Außerdem wurden 230 Abzeichen für Jugend- und Rettungsschwimmer abgelegt.

Durch die Vielfalt an Angeboten und Verantwortlichkeiten wurde eine Umstrukturierung

des Vorstandes nötig. Dabei wird nun unterschieden in den Vorstand, sowie 15 Ressorts. Innerhalb des Vorstandes wurde die Stelle des Schatzmeisters mit Philipp Schiller neu besetzt. Ebenfalls neu im Vorstand ist Michael Scholz.

Ehrungen:

25 Jahre: Michael Gußmann
40 Jahre: Lothar Günkel,
Peter Buttafoco, Karl-Heinz Wanner
50 Jahre: Eberhard Reichardt.

von Ulrike Schiller

Rettungsschwimmer machen sich bereit für die Badesaison

Es wird wieder frühlinghaft und die Planungen für die Freibadsaison sind in vollem Gange. Dazu gehört auch die Auffrischung der Rettungsschwimmabzeichen (RSA). Die RSA müssen von allen aktiven Rettungsschwimmern jedes zweite Jahr wiederholt werden. Sie können in Bronze, Silber und Gold abgelegt werden. In allen Stufen gibt es theoretische und praktische Prüfungsinhalte. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Am Wochenende vom 14. bis 16. März haben 12 Teilnehmer in Herrenberg die Prüfung gemeistert. Nach der theoretischen Ausbildung am Frei-

tag und Samstagmorgen wussten alle Teilnehmer bestens Bescheid: Die Fragen der Theorieprüfung über Gefahren im und am Wasser, Rettungstechniken, Tauchen, Körperkunde und Gesetze konnten von



Das Schleppen einer bewusstlosen Person ist eine wichtige Disziplin für Rettungsschwimmer

den Teilnehmern fast immer richtig beantwortet werden. Danach ging es ans Praktische – hier mussten die Schwimmer zeigen, dass sie nicht nur sich selbst ausdauernd über Wasser halten können, sondern auch Andere aus Gefahrensituationen im Wasser retten können. Im Herrenberger Hallenbad wurden wichtige Rettungstechniken wiederholt und die Teilnehmer erfüllten die praktischen Prüfungsleistungen. Sonntags wurden im Hallenbad Althengstett auch die Leistungen geprüft, die ein tieferes Schwimmbecken oder ein Sprungbrett fordern.

von Jasmin Maier

Wundverbände

Um größere Wunden zu versorgen, bei denen ein normales Pflaster nicht mehr ausreicht, benötigt man einen Verband. Grundsätzlich besteht jeder Verband aus einer keimfreien Wundauflage, einer Polsterung und einer Befestigung. Die Größe des Verbandes richtet sich immer nach dem Ausmaß der Wunde. Das Ziel eines Verbandes ist immer das Stoppen der Blutung sowie die sterile Abdeckung, so dass keine Bakterien in die Wunde kommen.

Nachdem ein Verband angelegt wurde, quasi die Erstversorgung abgeschlossen ist, sollte ein Arzt aufgesucht werden!

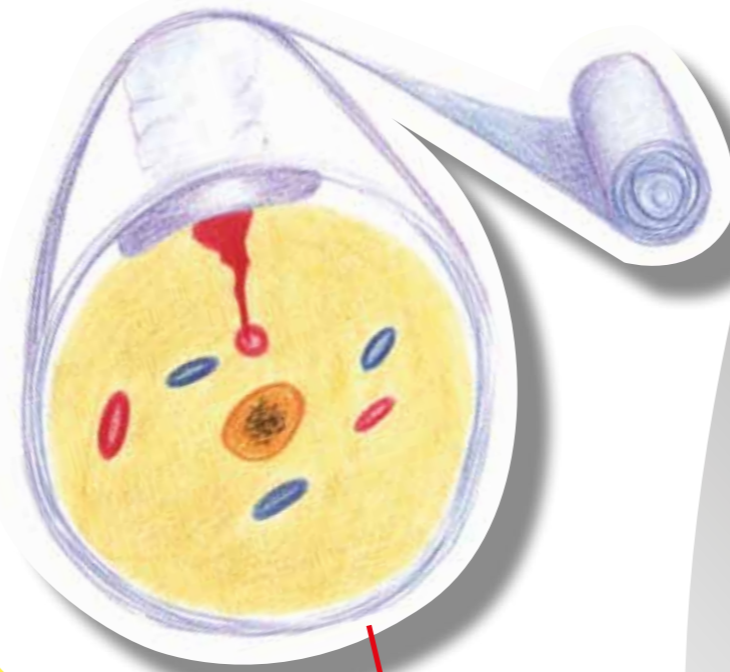
Standardverband

Es gibt 2 unterschiedliche Möglichkeiten, einen Verband anzulegen.

1. Verbandpäckchen: Hierbei handelt es sich um eine Binde, in der bereits die sterile Wundauflage eingearbeitet ist. Diese Wundauflage sollte nach Möglichkeit nicht berührt werden. Die Wundauflage wird auf der Wunde angebracht, mit der Binde wird bei einer Wunde am Arm, bzw. die Wunde umwickelt, um ein Verrutschen der Wundauflage zu verhindern.

2. Sterile Wundauflage (Komresse) und eine Binde: Der Unterschied zum Verbandpäckchen besteht hierin, dass die Komresse nicht in der Binde eingearbeitet ist. Die Komresse kommt auf die Wunde und wird mit der Binde fixiert.

Illustrationen:
Lars Huber



Fremdkörper in Wunde

Alle Fremdkörper in einer Wunde dürfen nur von einem Arzt entfernt werden! Bei dem Entfernen von Fremdkörpern kann es zu lebensbedrohlichen Blutungen kommen!

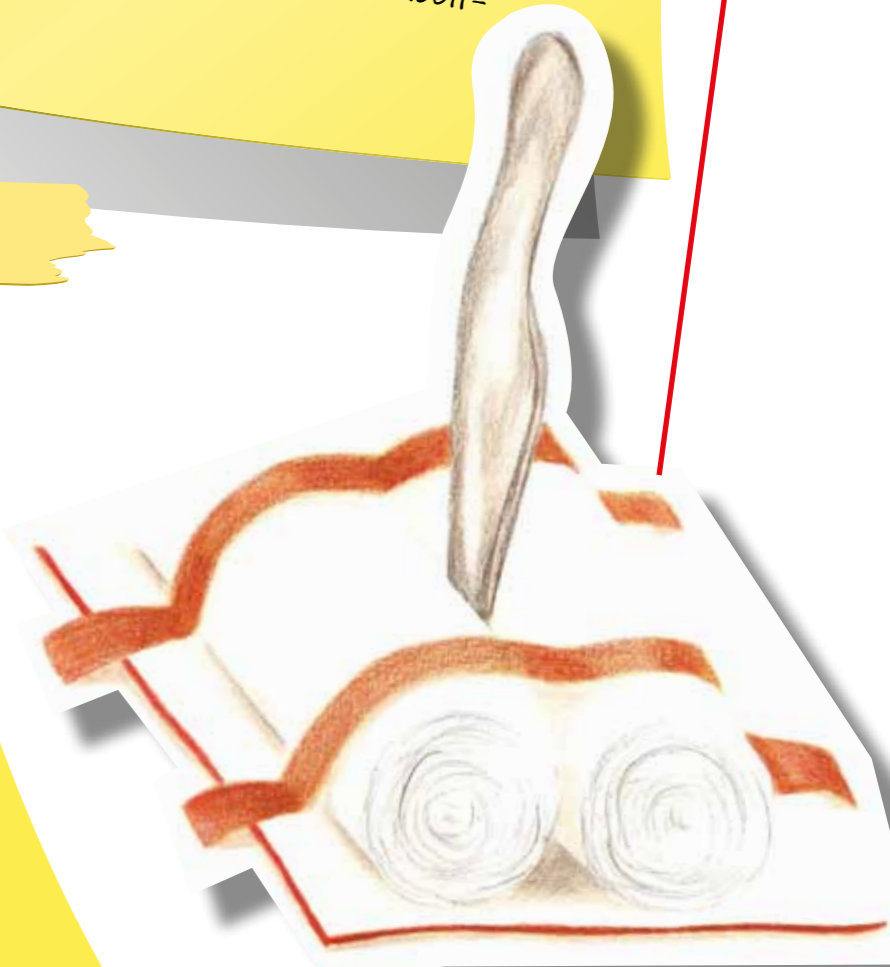
Die Wunde wird durch Kompressen abgedeckt, dabei werden teils Kompressen um den Fremdkörper herum gelegt. Der Fremdkörper wird weiter mit weichem Material umgeben, sodass die Gefahr des Verrutschens minimiert wird. Daraufhin kann man das Ganze noch mit Klebestreifen fixieren (siehe Abbildung).

Druckverband

Ein Druckverband findet Anwendung bei stark blutenden, lebensbedrohlichen Blutungen. Zusätzlich wird hier im Vergleich zum normalen Verband nach 2-3 Umwicklungen der Wunde ein Druckpolster auf Höhe der Wunde angebracht.

Als Druckpolster kann man eine Binde verwenden, welche nicht ausgepackt wurde! Das Druckpolster darf nicht saugfähig sein! Verbände sollten nicht zu stark angezogen werden, ein leichter Zug reicht vollkommen aus. Das Ziel ist das „zudrücken“ des verletzten Gefäßes, nicht ein abbinden.

An Stellen, an denen kein Druckverband möglich ist, z.B. dem Hals, sollten einfach nur Kompressen mit der Hand aufgedrückt werden. Der Notruf 112 ist umgehend nach dem Druckverband zu rufen!



Pinnwand

Winterschwimmen

Das 53. Winterschwimmen fand am 12. Januar in Ludwigsburg statt. Aus der Ortsgruppe Herrenberg waren sechs Teilnehmer dabei, die in das eisige Wasser stürzten. Es wurde eine Strecke von rund 3 km geschwommen. Nach dem Schwimmen gab es natürlich eine heiße Dusche, warme Kleider und etwas zu essen. Unser Bezirk Glems-Schönbuch gewann übrigens den begehrten Winterschwimm-Wanderpokal.



Sanitätsausbilderin Sabine Medler

Wir freuen uns in der Ortsgruppe Herrenberg eine neue Sanitätsausbilderin zu begrüßen. Sabine Medler (28), die ihr Medizinstudium im letzten Jahr erfolgreich abschloss, hat im Rahmen von drei Hospitationen in Reutlingen und Weil der Stadt die Qualifikation erworben. Um lehrtechnisch gerüstet zu sein, wird sie auch in diesem Jahr noch weitere Kurse belegen.

Trainingsleiterbesprechung

Am 7. Januar trafen sich die Hauptverantwortlichen des Jugendschwimmtrainings um offene Punkte zu besprechen. Dabei ging es unter anderem um die Behandlung der Warteliste sowie die Ziele der einzelnen Schwimmgruppen und die Aufstockung der Gruppen um neue Trainingsleiter, damit wieder mehr Kinder aufgenommen werden können.

Information: SEPA

Wechsel der Lastschrifteinzüge vom Einzugsermächtungsverfahren auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren. Zum 1. Februar 2014 wurde europaweit das neue SEPA-Verfahren eingeführt und damit ist dies auch verbindlich für die DLRG. Alle Mitglieder wurden diesbezüglich bereits

informiert oder haben bereits eine neue Beitrittserklärung abgegeben, in der IBAN und BIC abgefragt werden. Es ändert sich für alle Mitglieder deshalb grundsätzlich nichts. Der Beitrag wird wie gewohnt abgebucht.

Schlittschuhlaufen im Polarium

Am 25. Februar 2014 ging es für 57 DLRG'ler ins Polarium nach Bad Liebenzell. Nach einer lustigen Busfahrt voller Vorfreude wurde nach der Ankunft direkt das Eis gestürmt. Ohne große Unfälle, total erschöpft vom vielen Schlittschuhlaufen und glücklich über den coolen Ausflug, traten abends alle wieder den Heimweg an.



Vorstandsklausur

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ortsgruppe traf sich der Vorstand am Sonntag, 16. Februar um über die derzeitige Situation der Ortsgruppe inkl. einem Ausblick in die Zukunft nachzudenken. Dabei wurde unter anderem erörtert, welche Angebote die Ortsgruppe gerade bietet und welche Zielgruppen angesprochen werden. Außerdem wurden mögliche Ziele für die Zukunft diskutiert. Diese Grundlagen werden in weiteren Terminen noch ausführlicher behandelt.



EH-Kurs am AGH

Im Februar wurde an drei Terminen bereits zum dritten Mal die Zusammenarbeit mit dem Andreae-Gymnasium im Rahmen des Sozial-



praktikums für die 9. Klasse vertieft. Dabei lernten 32 Teilnehmer die theoretischen und praktischen Grundlagen der Ersten Hilfe und konnten diese am dritten Termin mit realistisch geschminkten Mimen üben.

Fasching Hildrizhausen

Die Ortsgruppe Herrenberg unterstützte den Faschingsumzug in Hildrizhausen wie bereits öfter mit einem Verpflegungsstand. Dort wurden 170 Rote gebraten, Fladenbrot geschnitten, das Bier floss und sogar das Wechselgeld ging aus. Bei viel Wind und ansonsten Sonnenschein tobten die Narren nachmittags durch den Ort und besicherten allen einen tollen Umzug.

Wacheinweisung Hallenbad

Am 13. Februar fand eine Wacheinweisung, für alle Rettungsschwimmer, statt die den Spiele- und Jugendaftermittag im Hallenbad Herrenberg unterstützen. Unter der Leitung des Technischen Leiters Volker Sammet sowie Bäderleiter Bernd Gundelach wurde den anwesenden Rettungsschwimmern der Technik- und Sanitätsbereich noch einmal näher gebracht. Außerdem erfolgte eine gründliche Einweisung in die Notfallmaterialien sowie den Wachablauf.

Impressum

Herausgeber: DLRG Ortsgruppe Herrenberg

Redaktion: Ulrike Schiller, Jasmin Maier, Nicole Bürgi

Gestaltung: Laura Hoß

Bei Fragen, Anregungen und Wünschen Kontakt unter: flaschenpost@herrenberg.dlrg.de

Mehr Infos unter www.DLRG-Herrenberg.de